

HARALD HENTSCHEL

# SCHULSCHARF BEWERBEN

LESEPROBE



SICH EFFEKTIV PRÄSENTIEREN

Mit über 70 Bewerbungsfragen  
im Schulkontext inkl. Antworten

## Über den Autor

Harald Hentschel ist Lehrer für Sport und Mathematik. Eine Weiterbildung zum Informatik-Lehrkraft schloss er nach Anstellung als Lehrkraft ab.

Nach seinem Studium an der Universität Konstanz und dem Referendariat in Tuttlingen begab er sich auf Stellensuche. Er erhielt seine erste Stelle an einer Privatschule in Baden-Württemberg schulscharf.

Seine Erfahrungen, Tipps & Hilfestellungen zur Stellensuche und der möglichen Verbeamtung gibt er gesammelt und kompakt weiter.

## Hinweise

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird lediglich die männliche Form benutzt. Zudem sind alle Quellen (alle erreichbar im Feb. 2022) nicht genauer referenziert als ein Link auf jene Quelle.

Dieses eBook bezieht sich bei Zeitangaben v.a. auf Baden-Württemberg und Gymnasien. Die formalen Einzelheiten der Bundesländer im Bewerbungsverfahren bzw. Sonderfälle können hier aufgrund der Fülle nicht thematisiert werden.

Dieses eBook ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für (digitale) Vervielfältigungen. Jegliche Rechte an den Bildern liegen ausschließlich beim Autor.

## Disclaimer

Alle in diesem eBook zur Verfügung gestellten Informationen wurden auf Plausibilität und Korrektheit geprüft, trotzdem können sie sich als fehlerhaft oder falsch erweisen. Es wird keinerlei Haftung für Konsequenzen aus Handlungen, die auf Grundlage von den in diesem eBook zur Verfügung gestellten Hinweisen getroffen werden, übernommen.



## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| 1 Vorwort.....  | 4  |
| 2 Das schulscharfe Verfahren.....                                   | 5  |
| 2.1 Privatschuldienst: Schulen in freier Trägerschaft.....          | 5  |
| 2.2 Auslandsschuldienst.....  | 6  |
| 2.3 Besoldung, Gehalt und Bezüge.....                               | 7  |
| 3 Erwartungen & Qualifikationen.....                                | 8  |
| 3.1 Anforderungsprofil einer Lehrkraft.....                         | 8  |
| 3.2 Ihr Qualifikationsprofil.....                                   | 8  |
| 3.3 Strategischer Rohstoff: Informationen zur Schule.....           | 10 |
| 4 Kleine Hürden vor dem Auswahlgespräch.....                        | 11 |
| 4.1 Ausschreibung und Ausschreibungstext.....                       | 11 |
| 4.2 Die Bewerbungsmappe.....  | 11 |
| 4.3 Das Anschreiben: Motivation & Erfahrung.....                    | 13 |
| 4.4 Der Lebenslauf: Vita, Laufbahn & Karriere.....                  | 16 |
| 5 Während des Vorstellungsgesprächs.....                            | 22 |
| 5.1 Ablauf & Bewertung Ihres Gesprächs.....                         | 22 |
| 5.2 Small Talk?!.....   | 23 |
| 5.3 Die Selbstpräsentation: 5-Minuten-Werbeblock.....               | 24 |
| 5.4 Fragen zu Stärken & Schwächen.....                              | 25 |
| 5.5 Fragen im Auswahlgespräch.....                                  | 27 |
| 5.6 Ende des Gesprächs: Haben Sie noch Fragen?.....                 | 32 |
| 5.7 Kleiderwahl.....  | 33 |
| 6 Kleine Steuertipps.....   | 34 |
| 7 Bonus: Dinge, die ich als Berufsanfänger gerne gewusst hätte..... | 35 |
| 8 Anhang.....   | 37 |

# 1 VORWORT

Dieses eBook liefert unzählige Informationen, die *unter der Hand* weitergereicht werden. Viele Lehrkräfte wissen u.a. nach dem Referendariat nicht genau, was bei einem Auswahlgespräch auf sie zukommt. Dieses eBook verfolgt den Ansatz: Eine gute Vorbereitung erhöht die Sicherheit ungemein – auch bei guter Kommunikations- und Präsentationskompetenz (<https://t1p.de/blwf4>). So sollen Sie beispielsweise überraschende Anrufe von Schulleitern selbstbewusster und eleganter entgegennehmen können.

Welche Anforderungen werden im Allgemeinen und im Speziellen an Sie als Lehrkraft gestellt? Aufgrund verschiedener Kompetenzen des Lehrberufs zeichnet sich ein allgemeines Anforderungsprofil ab. Dieses stellt das Fundament dar, auf dem das gesamte Vorstellungsgespräch sowie Ihre Vorstellung im Auswahlgespräch beruhen. Mit Hilfe einer Vorlage und wenigen Schritten können Sie Ihr Qualifikationsprofil erstellen. Die Idee dahinter: Je größer die Schnittmenge beider Profile, desto besser passen Sie zur ausgeschriebenen Stelle und zum Lehramt generell. Dabei lassen sich viele Fähigkeiten, Erfolge oder Ereignisse an den Kontext und die Vielfalt des Lehrerberufs anpassen.

## Der Aufbau des eBooks

Im Verlauf des eBooks werden Fragestellungen im Auswahlgespräch behandelt und mit Hinweisen versehen. Im Anhang finden Sie alle Fragestellungen nochmals mit Platzhaltern aufgeführt: Ideal zum Drucken und selbstständigen Beantworten.

Als Grundlage für ein Bewerbungsgespräch finden Sie im eBook Hinweise Stärken und Schwächen. Links zu einigen (wissenschaftlichen) Persönlichkeitstests runden diesen Abschnitt ab.

Meist findet eine Bewerbung an mehreren Schulen gleichzeitig statt. Auf einer Vorlage – eine Art Merkblatt mit allen wichtigen Informationen der jeweiligen Schule – können Sie Informationen zu Profilen, Schüleraustauschen, Namen und vieles mehr zur jeweiligen Schule notieren. Das ist eine Art Spickzettel vor dem Gespräch oder bei einem Rückruf. Diese findet sich ebenfalls im Anhang zum einfachen Druck. Eine weitere Vorlage zu den eigenen Stärken und der Struktur der Selbstdarstellung im Auswahlgespräch findet sich ebenfalls im eBook.

## 2 DAS SCHULSCHARFE VERFAHREN

Auf sogenannten schulscharfe Stellen können sich Lehramtsanwärter eigenständig und unabhängig von Abschlussnoten bewerben. Schulleiter v.a. staatlicher Schulen haben meist etwa einen Zeitraum von etwa zwei Wochen zur Verfügung, um Vorstellungsgespräche zu führen.

Schulscharfe Stellen vermitteln den Eindruck, dass sich Schulleiter für Bewerber entscheiden können. Dies ist im Grunde richtig, jedoch sendet die Schulleitung nach den Gesprächsrunden eine Rangliste der Bewerber an die Schulaufsicht; meist das Regierungspräsidium, die dann schlussendlich über die Einstellung entscheidet. Die schulaufsichtsführende Instanz

...

### 2.1 Privatschuldienst: Schulen in freier Trägerschaft

Die Bewerbung an Privatschulen ist jederzeit möglich, da Privatschulen selbst über die Anstellung entscheiden. Seien Sie sich darüber im Klaren, dass Sie sich für drei (früher fünf) Jahre verpflichten, falls Sie verbeamtet werden unter gleichzeitiger Beurlaubung in den Privatschuldienst. Ein Wechsel an eine staatliche Schule ist innerhalb dieser Zeit nur in seltenen Fällen möglich und hängt von weiteren Gegebenheiten wie freien Stellen sowie benötigte Fachkombinationen ab. Eine weitere Möglichkeit ist es, einen Entlassungsantrag zu stellen und sich erneut (schulscharf) zu bewerben. Sie können sich bereits wenige Wochen *vor* Ihren Lehrproben im Privatschulsegment erkundigen und ggf. Ihre Bewerbungen abschicken.

...

# 3 ERWARTUNGEN & QUALIFIKATIONEN

## 3.1 Anforderungsprofil einer Lehrkraft

Die Anforderungen an eine Lehrkraft kann in vier Kompetenzbereiche gegliedert werden: Unterrichten, Erziehen, Beurteilen, Innovieren. Nur vordergründig liegt der Fokus auf dem Unterricht. Lehrer planen und evaluieren Unterricht, motivieren Schüler und befähigen sie zur Handlungsfähigkeit. Im Bereich Erziehung hat der Lehrer eine Vorbildfunktion, mit der er Werte und Normen vermittelt. Aufgrund transparenter Maßstäbe beurteilen Lehrer Schülerleistungen differenziert und beraten Lernende sowie Eltern. Innovieren meint lebenslanges Lernen sowie Engagement in der Entwicklung von Unterricht und Schule. Welche Eigenschaften machen einen guten Pädagogen aus? Antworten von Schülern, Wissenschaftlern und Politikern: [LINK](#). Als Lehrer sind folgende Aspekte von Bedeutung:

- Freude am Umgang mit Kindern
- ...

## 3.2 Ihr Qualifikationsprofil

In der Stellenausschreibung stecken viele Informationen: Worauf können Ihre Gesprächspartner direkt Bezug nehmen und wozu können sie Ihnen Fragen stellen? Erwähnen Sie diese Punkte (nebenbei) in Ihrer Kurzpräsentation. Punkten Sie dadurch, dass Ihr Lebensweg genau die in der Stellenausschreibung erwünschten Punkte beinhaltet. Fokussieren Sie sich auf Ihre Fähigkeiten, auf Hobbys und Interessen, auf prägende Ereignisse und verschiedenste Verknüpfungen in Ihrem Leben. Unterstreichen Sie Ihre Qualitäten und Kompetenzen stets mit Beispielen. Vielleicht finden Sie einen roten Faden, der genau zu diesem Jobinterview führen musste.

Fixieren Sie diese Dinge schriftlich, um sie zu präzisieren und zu realisieren. Neben der Persönlichkeit zählt die Kommunikationsfähigkeit und die Praxis im Unterricht ([LINK](#)). Erstellen auf diese Weise Ihr individuelles Qualifikationsprofil und

...

### **3.3 Strategischer Rohstoff: Informationen zur Schule**

Sie finden viele Informationen auf der Website der Schule und in Abitur- sowie Schülerzeitungen: Suchen Sie nach aktuellen Anlässen, Auszeichnungen, genutzte Software und natürlich Schulprofilen v.a. wenn

...

# 4 KLEINE HÜRDEN VOR DEM AUSWAHLGESPRÄCH

## 4.1 Ausschreibung und Ausschreibungstext

Schulleitungen planen in der Regel mittel- bis langfristig. Manche haben dabei auch einen größeren Zeitraum im Blick, um möglicherweise den Bedarf an Lehrkräften langfristig zu befriedigen (Ruhestand, Teilzeit, Krankheit etc.). Die Fächerkombination

...

## 4.2 Das Anschreiben: Motivation & Erfahrung

### Das Anschreiben: Layout

Einzüge, Tabstopps, Linien, Linienstärken und Abstände sollten auf allen Dokumenten gleich sein und eine Einheit bilden. Dies schafft man leicht über Kopf- bzw. Fußzeile oder Vorlagen. Verwenden Sie

...

### Das Anschreiben: Inhalt

...

Meiner Meinung nach ist es ein fürchterlicher, einleitender Satz, der mehr einer Floskel gleicht als einer dynamischen Lehrkraft. Alles Offensichtliche, Selbstverständliche oder Uninteressante sollte meiner Ansicht nach nicht im Anschreiben vorkommen:

- *Hiermit bewerbe ich mich...*
- *Ich interessiere mich für die Stelle als...*
- ...



## Das Anschreiben: Einleitender Satz

Folgende Fragen können ggf. helfen: Gibts es aktuelle (bekannte) Studien

...

Vorschläge für einleitende Sätze als Inspiration:

- *den Grundstein für...*
- ...

## 4.3 Der Lebenslauf: Vita, Laufbahn & Karriere

### Der Lebenslauf: Layout

Der Lebenslauf dient u.a. dazu, der Schulleitung auf eine übersichtliche Art und Weise, die Kompetenzen des Bewerbers aufzuzeigen. Je leichter die Schulleitung wichtige Informationen und relevante Stationen im Leben des Bewerbers findet, desto besser stehen die Chancen für ein Vorstellungsgespräch. Dafür sollte das Layout übersichtlich, aber dennoch individuell – auch an das Anschreiben angepasst – gestaltet sein.

...

Optische Spielereien können in Maßen sinnvoll sein: Eine senkrechte Linie hier, eine Unterstreichung dort: Ein Lebenslauf gleicht einer Faktensammlung. Einfachheit, Klarheit und Struktur überzeugen (mich) mehr als optische Finessen. Ein aufwändiges Layout, unter dem die Übersichtlichkeit leidet, ist kein gutes Layout. Achten Sie dabei weiterhin auf die Einheit von Lebenslauf und Anschreiben, was Schriftart und ggf. Layout angeht.

Es reichen in der Regel Monatsangaben im Stil von 01/2015 - 07/2016.

Formal sollte der Lebenslauf mit Ort, Datum und Unterschrift versehen werden. Diese Angaben befinden am Ende (unterhalb) des Lebenslaufs. Eine Unterschrift wird empfohlen, ist jedoch keine Pflicht.

Beispielhafte Gliederungspunkte sind folgende:

- Persönliche Angaben
- Ausbildung & Studium

...

# 5 WÄHREND DES VORSTELLUNGSGESPRÄCHS

In diesem Kapitel werden Fragen zur Vorbereitung aufgelistet. Die Fragen sollten Sie individuell beantworten. Aus diesem Grund finden Sie bei vielen Fragen Anregungen, jedoch keine abschließende Antwort. Die Fragen sind aus Foren, Erzählungen und eigenen Erfahrungen.

## 5.1 Ablauf & Bewertung Ihres Gesprächs

Nachdem die Schulleitung eine Auswahl ggf. mit Fachkollegen aus dem Kollegium getroffen hat, werden die Bewerber zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Zeigen Sie der Auswahlkommission, dass Sie neben Ihrer fachlichen Qualifizierung auch in der Praxis die relevanten Qualitäten mitbringen; erzählen Sie aus der Praxis mit Beispielen.

...

## 5.2 Small Talk?!

Meist findet zur Begrüßung etwas Small Talk statt. Beteiligen Sie sich nicht nur mit Ein-Satz-Antworten, sondern mit längeren Antworten, um zu zeigen, dass Sie auch in der Lage sind, sich mit Fremden spontan zu unterhalten. Das zeigt Sozialkompetenz.

Vermeiden Sie peinliches Schweigen. Harmlose Themengebiete sind oftmals Lieblingssportmannschaft, Haustiere, Lieblingsfilm oder Restaurants. Sie können auch mit einem kleinen Lob einsteigen wie z.B. zum freundlichen Empfang, nahe Parkplätze, Verkehrssituation, Hobbys, (positive) Schlagzeilen... Bedanken Sie sich für die Terminbestätigung oder das freundliche Telefonat, obwohl es in der Schule meist stressig ist. Meiden Sie Themen wie Religion, Politik, Krankheiten, Eheprobleme oder Lästern.

- **Sind Sie gut angereist? Haben Sie es gleich gefunden?**  
*Bei dieser Frage können Sie den Eindruck vermitteln, dass sie gut geplant haben. Beweisen Sie hier neben Pünktlichkeit auch Organisationskompetenz. Ein Verweis auf das Sekretariat (mit Namen) kann als Lob formuliert werden: Herr/Frau XY hat es mir gut beschrieben, sodass ich..*
- ...

...

## 5.3 Fragen im Auswahlgespräch

### Allgemeine, schulische Fragen

- Was hat Sie bewogen, Lehrkraft zu werden?
- Warum haben Sie sich gerade für diese Fächer entschieden?
- Warum bewerben Sie sich gerade auf diese Stelle?
- Könnten Sie eine Arbeitsgemeinschaft (AG) an unserer Schule anbieten?
- Was erwarten Sie von (guten) Fachkollegen, Schülern, Eltern, Schulleitung?
- Wie stehen Sie zu fachübergreifenden Unterricht?  
*Diese Frage zielt u.a. auch auf Ihre Teamfähigkeit und Möglichkeiten zur Kooperation ab. Selbstverständlich fördert Ihr Unterricht vernetztes Denken; denken Sie auch an Kernkompetenzen und Projektarbeiten.*
- ...

### Musik, Kunst & Religion

- Wie würden Sie eine Kunstaussstellung im Eingangsbereich der Schule gestalten?
- ...

### Sport

- Was halten Sie von koedukativem Sportunterricht?
- ...

### Sprachliche Fächer

- Wie könnten Sie mit anderen Fächern kooperieren?
- ...

### Berufliche Schulen und andere Schularten

- Wie ist das berufliche *Schulsystem* aufgebaut?
- ...

...



## 6 ANHANG

Im Anhang finden Sie...

- zwei Seiten für das Präzisieren Ihres Qualifikationsprofils
- eine Seite für das Notieren von Informationen zur jeweiligen Schule
- Bewerbungsfragen; siehe Fragen von oben

## Mein Qualifikationsprofil (1/2)

Schreiben Sie Fähigkeiten, Erfahrungen, Kompetenzen sowie Wissensgebiete zu den einzelnen Fragen auf. Begründungen inkl. Beispiele verleihen zusätzliche Aussagekraft.

---

Am liebsten mach ich..., weil...

---

Ich fühle mich kompetent, wenn ich..., weil...

---

Ich habe Schwierigkeiten mit..., weil...

---

...

---

...

---

...

---



## Merkblatt für Schule

Name und Kürzel

---

...

### Allgemeine, schulische Fragen

- Was hat Sie bewogen, Lehrkraft zu werden?
- Warum haben Sie sich gerade für diese Fächer entschieden?
- Warum bewerben Sie sich gerade auf diese Stelle?
- ...

...